

# «Es gibt viele offene Fragen»

Aufgrund des raschen Technologiefortschritts verändert sich die Informatiklandschaft stetig. Das stellt die öffentlichen Verwaltungen vor neue Herausforderungen. Zwei Fachtagungen fördern den Erfahrungsaustausch.

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist in vollem Gang. Sie betrifft verschiedenste Bereiche: Geschäfts- und Betriebsprozesse, den behördeninternen Dialog, die Interaktion mit den Bürgern – die längst ans Web2.0 gewohnt sind und alles zu jeder Zeit und überall wollen – oder die Archivierung. Demgegenüber stehen in den Gemeinden oftmals gewachsene IT-Strukturen. Ein Trend zur Zentralisierung in grösseren Rechenzentren und horizontaler sowie vertikaler Kooperation ist zwar festzustellen, doch geschieht dies in gemächlichem Tempo (vgl. «SG» 4/2015).

Nun soll vom Bund zusätzlicher Schub in Richtung der «Verwaltung2.0» kommen. Das verdeutlicht die im Juni dieses Jahres eingereichte und im September vom Nationalrat angenommene Motion «Bürokratieabbau. Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung vorantreiben» des Zürcher Nationalrats Ruedi Noser (FDP). Gemäss neuestem Global Information Technology Report 2015 des WEF belegt die Schweiz den «unrühmlichen» 48. Platz bezüglich Fähigkeit der Behörden, ICT zu nutzen, schreibt Noser. «Die Behörden müssen die elektronischen Informations- und Kommunikationsmedien auf dem neuesten Stand nutzen können, um Dienstleistungen an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sowohl effizient wie auch unbürokratisch zu erbringen», heisst es in der Motion, die von 28 Par-

lamentarierinnen und Parlamentariern mitunterzeichnet wurde. «Mit der beschleunigten und effektiven Umsetzung der E-Government-Strategie des Bundes könnte viel Bürokratie für Unternehmen und Bürger abgebaut werden», heisst es in der Motion.

## In Gemeinden ein wichtiges Thema

«Die Digitalisierung der Verwaltung ist in den Gemeinden ein sehr wichtiges Thema. Dabei sind viele offene Fragen zu klären», sagt Christian Michel, Organisationsberater bei der Rexult AG, Bern. Im Mittelpunkt stehe die Neuorganisation der Verwaltungsgeschäfte. «Viele Verwaltungen befürchten zu Unrecht, dass sie die Abläufe komplett überarbeiten beziehungsweise neu definieren müssen.» Fragen zur Sicherheit kämen dann beim Cloud Computing auf. So ist zum Beispiel unklar, wo die Daten und Programme gehostet werden. Das ist namentlich bei datenschutzrechtlich heiklen Daten, wie sie in Behörden oft vorhanden sind, ein wichtiger Aspekt.

Die Datensicherheit ist denn auch Thema des zweiten GovCloud Day vom 25. November in Olten. Organisiert wird die Tagung von der Fachhochschule Nordwestschweiz. Im Zentrum stehen Referate zur digitalen Transformation in Gemeinden, zur Bekämpfung der Kriminalität im Netz und in der Cloud und zum verantwortungsvollen Einsatz von Cloud

Computing in den Schweizer Behörden. Ausserdem berichten Anbieter und Benutzer über Erfolgsgeschichten.

## Gelungenes Outsourcing in Arbon

Einen Monat vor dem GovCloud Day, am 28. Oktober, findet im Rathaus in Bern die Plenartagung der Arbeitsgruppe «Städte- und Gemeindeinformatik» der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) statt. Thematisiert werden unter anderem die IKT-Beschaffung und das Lizenzmanagement, Cyber-Security und Outsourcing. Zu Letzterem wird Ralph Limoncelli referieren. Er ist heute Stadtschreiber in Frauenfeld. Zuvor hatte er als Leiter Finanzen von Arbon das IT-Outsourcing geleitet. Die IT-Landschaft der Stadt Arbon wurde Ende 2006 dem Amt für Informatik des Kantons Thurgau übergeben. «Gründe dafür waren unter anderem die höhere Sicherheit, die tieferen Kosten und die Budgetsicherheit», sagt Limoncelli. Vier Monate nach der Umstellung führte die Verwaltung eine Umfrage zur Zufriedenheit der Benutzer durch. «Die meisten waren zufrieden bis sehr zufrieden.» Viel zum Erfolg hat der Helpdesk beigetragen, der laut Limoncelli hervorragend funktioniert hat. Und durch das Outsourcing konnte die Stadtverwaltung die Anzahl der Drucker halbieren. *red*

**Beim Cloud Computing stellen sich Fragen bezüglich Sicherheit.**

## Informationen:

[www.tinyurl.com/clouddays](http://www.tinyurl.com/clouddays)  
[www.tinyurl.com/sik-tagung](http://www.tinyurl.com/sik-tagung)

Anzeige

**Einfach mal abschalten.**

**WE ACT FOR IMPACT**

ENERGY ♣ 2015 +

**DIE SCHWEIZER MITMACHAKTION FÜR NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ**

**2. - 22. NOVEMBER 2015**

[www weact.ch/w4i](http://www.weact.ch/w4i)

we ACT

AVINA STIFTUNG

energieschweiz  
Unser Engagement unsere Zukunft.